

„Reporting ist Kommunikation pur“

Ein Gespräch mit Maik H. Lais, geschäftsführender Gesellschafter der SWOT Controlling GmbH über den Rollenwandel der Controller vom Zahlenknecht zum Business Partner.

Controller Magazin Special: Wie gelangen Sie zu dieser Einschätzung?

Maik Lais: Zusammen mit Prof. Dr. Wassermann befragten wir 134 Controllingverantwortliche im Mittelstand über ihre Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des Reportings wie Aufwand, Aktualität, Umfang und Detailgrad. Vergleicht man die Antworten nach Firmengrößen, stellt man signifikante Abweichungen bei Firmen von 250 bis 999 Mitarbeitern fest. Durch die Bank ist hier die Unzufriedenheit am höchsten. Sehr auffällig ist die Unzufriedenheit mit dem Reporting in puncto Steuerungs- hilfe: 42 % sind hier (sehr) unzufrieden; bei

Firmen über 1.000 Mitarbeiter sind hingegen nur 25%, bei Firmen von 50 bis 249 Mitarbeiter nur 16% unzufrieden.

CM Special: Woran liegt das?

Lais: Bei dieser für den ambitionierten Mittelstand typischen Mitarbeiteranzahl sind es die Schwellen der Ausdifferenzierung bzw. Spezialisierungen von betriebswirtschaftlichen Funktionen in Abteilungen. Jeder Abteilungsleiter hat natürlich seine Sicht auf die Dinge. Und die möchte er auch in seinen Kennziffern wiederfinden. Reporting ist Kommunikation pur. Es müssen die richtigen Charts für die richtige Zielgruppe sein.

CM Special: Was können Controller hierzu leisten?

Lais: Sofern sie kein Financial Data Warehouse mit individuell skalierbaren Berichtsfunktionen haben, ist das für die Controller gar nicht zu leisten. Aber genau das ist der springende Punkt: Individualisierung von Informationen bei gleichzeitiger Standardisierung. 80 Prozent der Controller im Mittelstand meinen, dass sich die interne Akzeptanz von Controlling nur verbessert, wenn es aktiv mithilft, branchen- und abteilungsspezifische Kennzahlen mitzuentwickeln statt nur Abweichungen aus Kostenstellensicht zu liefern. ■



Maik H. Lais

Maik H. Lais ist geschäftsführender Gesellschafter der SWOT Controlling GmbH, einem Softwarehersteller aus Berlin.

Aufwand für Standard- und Ad hoc-Reporting

Wie verteilt sich der zeitliche Aufwand unterteilt in Standard- und Ad-hoc-Reporting in %?

